

HSV gewinnt Gipfeltreffen

Das Duell des momentan Ersten gegen den Zweiten der Verbandsliga West haben die Männer des Zwönitzer HSV am Wochenende für sich entscheiden können. Mit 29:27 (14:14) gewannen die 28-er gegen die SG Leipzig/Zwenkau II. Fast hätte es für die Nordsachsen aber ein Déjàvu der Vorwoche gegeben. Eingangs der Zielgeraden lagen nämlich die Zwönitzer klar mit 29:23 (54.) in Front. Ähnlich wie es in der letzten Woche nach einem 5-Tore-Rückstand gegen den EHV Aue II wohl erfolgreich gelungen ist, machte die SG in den Schlussminuten noch einmal richtig Dampf. Einhergehend mit einem Nachlassen bei den 28-ern ob der klaren Führung, hätte sich dies fast noch gerächt. Glücklicherweise konnte Michal Kerner seinen vielen Paraden zuvor im HSV-Gehäuse noch zwei weitere folgen lassen und sicherte so den indes aber hochverdienten Sieg. "In der zweiten Halbzeit hatten wir das Spiel bis auf die unerklärliche Schlussphase gut im Griff. Entscheidend für den Sieg waren unsere Vorteile im Abwehrverhalten und auf der Torhüterposition", so Coach Frank Riedel nach der Partie.

Die Frage, wen nun die 28-er am Samstag mit der SG Leipzig/Zwenkau II zu bespielen haben, beantwortete sich recht schnell nach Kenntnisnahme der Trikots der Gäste mit der Aufschrift "SC DHfK Leipzig". Eine relativ junge, aber robuste Sieben der Leipziger Kaderschmiede forderte also die 28-er von Beginn an mit Tempohandball, in keiner Sekunde an Wachsamkeit nachzulassen. Gute 20 Minuten brauchten die Erzgebirgler, um das schnell vorgetragene Angriffsspiel der Gäste einigermaßen in den Griff zu bekommen. Die bis dato zumeist knappen Rückstände konnten erst mit dem Treffer zum 9:9 und dem darauffolgenden 10:9 (22.) endlich gedreht werden. Mehr als das 14:14 zur Pause war dennoch nicht drin.

Im zweiten Spielabschnitt endlich bekam man die Angriffsversuche der SG immer besser in den Griff. Wiederholt zwang man die Leipziger dazu, sich schlechte Chancen zu nehmen, welche ein guter Michal Kerner im HSV-Tor zunichte machte. Im eigenen Angriffsspiel agierte man bis zur 54. Minute ungemein effektiv und mit sehr guter Chancenverwertung. Bei der Leipziger Auszeit zu diesem Zeitpunkt stand es 29:23 für Zwönitz.

In den Schlussminuten sollte es jedoch - wie bereits erwähnt - noch einmal richtig spannend werden. Zwönitz ließ deutlich nach, dezimierte sich zudem unnötig im zwei Spieler, was Leipzig in Überzahl 6 gegen 4 veranlasste, noch einmal so richtig Gas zu geben. Ein paar unglückliche Entscheidungen der Unparteiischen gegen den HSV taten ihr Übriges und so schmolz der Vorsprung dahin. Glücklicherweise reichte aber der Abstand und wieder komplett brachten die HSV-er den insgesamt verdienten Sieg über die Zeit.

Zwönitz:

Kerner, Lengyel;

Kinder (4), Franke (1), Holec (9/2), Hartenstein (4), Langer (2), Becher, Müller, Uhlig (3/3), Lades, Kotesovec (6)

7m: Zwönitz: 5/5 Leipzig: 7/4

2 Min: Zwönitz: 6 Leipzig: 6